

Freie Universität



Berlin

Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie

Evaluation der Lehre

Wintersemester 2019/20

Befragung der Studierenden am Fachbereich
Erziehungswissenschaft und Psychologie

Kompetenzorientierte Lehrevaluation
André Nowakowski & Lisa Kremtz

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| 1. Fragebogen zur Erfassung der Lehrkompetenz (LeKo) | 4 |
| 2. Durchführung der Evaluation | 5 |
| 2.1. Ankündigung | 5 |
| 2.2. Evaluationsablauf | 5 |
| 2.3. Ergebnisauswertung | 6 |
| 3. Ergebnisse..... | 6 |
| 3.1. Vorbemerkung zu den Auswertungen..... | 6 |
| 3.2. Rücklauf..... | 6 |
| 3.3. Interesse und Vorwissen | 7 |
| 3.4. Kursgegebenheiten..... | 8 |
| 3.5. Lehrkompetenz | 10 |
| 3.6. Lehrveranstaltungen mit den besten Bewertungen | 11 |
| 4. Anmerkungen zur Evaluation | 12 |
| 5. Vergleich der Ergebnisse (Wintersemester 2019/20 und Wintersemester 2018/19) . | 15 |
| 6. Literatur | 17 |

Abbildungsverzeichnis

| | |
|---|----|
| Abbildung 1: Grund des Veranstaltungsbesuches | 9 |
| Abbildung 2: Einschätzung der Anforderungen | 9 |
| Abbildung 3: Arbeitsaufwand (in Minuten) | 10 |
| Abbildung 4: Prozessfragen | 10 |
| Abbildung 5: Lehrkompetenz der Dozierenden | 11 |
| Abbildung 6: Vergleich Sommersemester 2019 und Sommersemester 2018..... | 16 |

Tabellenverzeichnis

| | |
|---|----|
| Tabelle 1: Übersicht der Studierendenbeteiligung nach Lehrveranstaltungsform | 7 |
| Tabelle 2: In der Lehrevaluation am besten bewerteten Lehrveranstaltungen (Erziehungswissenschaft) | 11 |
| Tabelle 3: In der Lehrevaluation am besten bewerteten Lehrveranstaltungen (Lehramt)11 | |
| Tabelle 4: In der Lehrevaluation am besten bewerteten Lehrveranstaltungen (Psychologie) | 12 |
| Tabelle 5: In der Lehrevaluation am besten bewerteten Lehrveranstaltungen (Lehrbeauftragte) | 12 |
| Tabelle 6: Ausgewählte offene Kommentare der Studierenden | 14 |

1. Fragebogen zur Erfassung der Lehrkompetenz (LeKo)

Zur Erfragung der Lehrkompetenz wird der *Fragebogen zur Erfassung der Lehrkompetenz* (LeKo) in seiner Kurzversion eingesetzt. Diese enthält zehn Skalen, die zu den drei übergeordneten Bereichen „Vermittlung von Wissen und Unterstützen von Verstehen“, „Motivieren und lerndienliche Atmosphäre herstellen“ sowie „Steuerung der Interaktion in der Lerngruppe“ zusammengefasst werden können. In diesem Sommersemester wurde erneut auf die Skala „Relevanz verdeutlichen“ verzichtet, sodass insgesamt 9 Skalen des LeKo erhoben wurden. Die Skalen werden im Folgenden kurz dargestellt:

(A) Vermittlung von Wissen und Unterstützen von Verstehen

- *Klar und strukturiert darstellen*, z. B. „Der/Die Lehrende hat die gesamte Lehrveranstaltung gut strukturiert und nachvollziehbar gegliedert.“ (3 Items, Cronbachs $\alpha = .84$)
- *Verständlich erklären*, z. B. „Der/Die Lehrende erklärt neue Begriffe und Konzepte klar und nachvollziehbar.“ (4 Items, Cronbachs $\alpha = .92$)
- *Zusammenfassen und Verknüpfungen herstellen*, z. B. „Der/Die Lehrende fasst regelmäßig die wichtigsten Inhalte der Lehrveranstaltung zusammen.“ (3 Items, Cronbachs $\alpha = .88$)

(B) Motivieren und lerndienliche Atmosphäre herstellen

- *Gute Lernatmosphäre herstellen*, z. B. „Der/Die Lehrende geht auf die Interessen der Studierenden ein.“ (3 Items, Cronbachs $\alpha = .87$)
- *Interesse wecken, Monotonie vermeiden*, z. B. „Der/Die Lehrende gestaltet seine/ihre Lehrveranstaltung abwechslungsreich.“ (4 Items, Cronbachs $\alpha = .93$)
- *Zur Selbsttätigkeit anregen*, z. B. „Der/Die Lehrende eröffnet den Studierenden Möglichkeiten, sich mit interessanten Inhalten eingehender zu beschäftigen.“ (2 Items, Cronbachs $\alpha = .87$)

(C) Steuerung der Interaktion in der Lerngruppe

- *Effizient mit Störungen umgehen*, z. B. „Der/Die Lehrende ist in der Lage, eine ruhige und ungestörte Lernsituation herzustellen.“ (3 Items, Cronbachs $\alpha = .93$)
- *Kommunikation steuern*, z. B. „Der/Die Lehrende steuert die Diskussion in der Lerngruppe zielführend.“ (2 Items, Cronbachs $\alpha = .88$)
- *Zeit nutzen*, z. B. „Der/Die Lehrende hat ein sehr gutes Zeitmanagement.“ (2 Items, Cronbachs $\alpha = .86$)

Des Weiteren baten wir die Studierenden um:

- Angaben zu Vorwissen und Interesse bezüglich des Lehrveranstaltungsthemas
- eine Beurteilung über den Stoffumfang, die Schwierigkeit und das Tempo der Lehrveranstaltung
- den Arbeitsaufwand für die Lehrveranstaltung

- Angaben zu Hilfsmitteln, Rahmenbedingungen und geschlechtergerechter Sprache
- eine globale Bewertung der Lehrveranstaltung (Erfassung des Outputs)
- Anmerkungen und Verbesserungsvorschläge zu der Lehrveranstaltung und der Lehrevaluation (insgesamt drei offene Fragen)
- Zusätzlich hatten die Studierenden die Möglichkeit, eine Lehrveranstaltung für den *Preis für beste Lehre* vorzuschlagen

2. Durchführung der Evaluation

2.1. Ankündigung

Die Lehrenden erhielten ca. vier Wochen vor Evaluationsbeginn eine E-Mail, in der detaillierte Informationen enthalten waren. Die Dozierenden kündigten die Evaluation in ihren Veranstaltungen an und warben für die Teilnahme der Studierenden.

Im Rahmen der Online-Evaluation wurden die Studierenden, soweit möglich, durch das Lehrevaluationsteam eingeladen. Studierende, die Lehrveranstaltungen besuchten, die im Campus Management gemeldet waren, erhielten für jede ihrer Lehrveranstaltungen, die in diesem Semester evaluiert wurden, einen Token. Dieser wurde an den ZEDAT-E-Mail-Account der Studierenden geschickt. Ein Token ist ein individualisiertes Passwort, welches zur einmaligen Evaluationsteilnahme berechtigt.

Die Papier-Evaluation fand im Rahmen der zu evaluierenden Veranstaltungen statt, sodass sich in diesem Fall eine Einladung der Studierenden vorab erübrigte.

2.2. Evaluationsablauf

Auch in diesem Semester wurden nicht alle Lehrveranstaltungen evaluiert, sondern im Regelfall pro Dozent/-in nur eine Lehrveranstaltung. Jeder Arbeitsbereich des Fachbereichs Erziehungswissenschaft und Psychologie wurde rechtzeitig angeschrieben und darum gebeten, die zu evaluierenden Lehrveranstaltungen an das Lehrevaluationsteam zurückzumelden. Um möglichst auch alle Lehrbeauftragten zu erreichen wurde die endgültige Liste der zu evaluierenden Dozierenden mit allen in Evento gelisteten Lehrbeauftragten abgeglichen. Damit konnten einzelne noch nicht erfasste Dozierende ermittelt und kontaktiert werden. Falls die vorgegebene Rückmeldefrist von einzelnen Arbeitsbereichen nicht eingehalten wurde, fand eine zufällige Auswahl von Lehrveranstaltungen der jeweiligen Dozierenden dieser Arbeitsbereiche durch das Lehrevaluationsteam statt.

Die online-basierte Befragung fand vom 20. Januar – 02. Februar 2020 statt. Die Papier-Evaluationen fanden im Laufe des gesamten Semesters in den jeweiligen Lehrveranstaltungen der Lehrenden statt. Die Zeitpunkte für die Papier-Evaluationen wählten die Lehrenden dabei selbst.

2.3. Ergebnisauswertung

Mit Abschluss der Online-Evaluation bzw. nach jeder Papierevaluation wurden die Ergebnisberichte automatisch mit Hilfe der Evaluationssoftware Unizensus generiert und an die Lehrenden verschickt. Aus datenschutzrechtlichen Gründen wurden die Ergebnisse jedoch nur verschickt, wenn mindestens 5 studentische Bewertungen vorlagen. Alle Lehrenden erhielten ein Dokument mit den studentischen Einschätzungen inklusive der Skalenmittelwerte sowie der offenen Kommentare. Des Weiteren wurden die Lehrenden gebeten, ihren Studierenden diese Ergebnisse zugänglich zu machen.

Die Ergebnisse der Evaluation wurden zudem für den vorliegenden Gesamtbericht auf Fachbereichsebene sowie zur Identifikation besonders gut bewerteter Lehrveranstaltungen genutzt. Die Ergebnisse im vorliegenden Bericht werden dem Dekanat des Fachbereichs Erziehungswissenschaft und Psychologie zugesandt und als Grundlage für die Nominierung und Vergabe zum *Preis für beste Lehre* genutzt. Darüber hinaus wird der Bericht auf der Homepage der Lehrevaluation veröffentlicht, damit dieser allen interessierten Personen zugänglich ist.

3. Ergebnisse

3.1. Vorbemerkung zu den Auswertungen

Um anschaulichere Aussagen treffen zu können, wurden für einige Items die mehrstufigen Antwortskalen von 1 (trifft gar nicht zu) bis 7 (trifft völlig zu) umcodiert: Antworten von 1 bis 3 wurden der „unteren“ Kategorie zugewiesen, 4 der „mittleren“ sowie 5 bis 7 der „oberen“.

3.2. Rücklauf

Von 207 angemeldeten Veranstaltungen am Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie wurden 172 (bzw. 83.1%) Lehrveranstaltungen von Studierenden evaluiert (Tabelle 1). Innerhalb der evaluierten Veranstaltungen nahmen im Durchschnitt 19.2 Studierende pro Veranstaltung an der Befragung teil. Die Rücklaufquote bei der Online-Evaluation betrug 31.2%, für die Papier-Evaluation 68.8%.

Tabelle 1: Übersicht der Studierendenbeteiligung nach Lehrveranstaltungsform

| <i>Veranstaltungstyp</i> | <i>Angemeldete LV</i> | <i>Anzahl evaluierte LV* (in %)</i> | <i>Anzahl ausgefüllter Fragebögen</i> | <i>Anzahl ausgefüllter Fragebögen pro LV (gemittelt)**</i> |
|---|-----------------------|-------------------------------------|---------------------------------------|--|
| Vorlesung | 20 | 18 (90,0%) | 667 | 37,1 |
| Seminar (Seminar, Hauptseminar, Oberseminar, Proseminar) | 180 | 147 (81,7%) | 2508 | 17,1 |
| Übung (Übung, Praktikum, Projekte, Praktische Lehre, Praktische Übung, Empirisches Praktikum, Tutorium, Colloquium) | 7 | 7 (100%) | 123 | 17,6 |
| GESAMT | 207 | 172 (83,1%) | 3298 | 19,2 |

Zur besseren Übersichtlichkeit wurden Veranstaltungen, die in Klammern stehen, zusammengefasst.

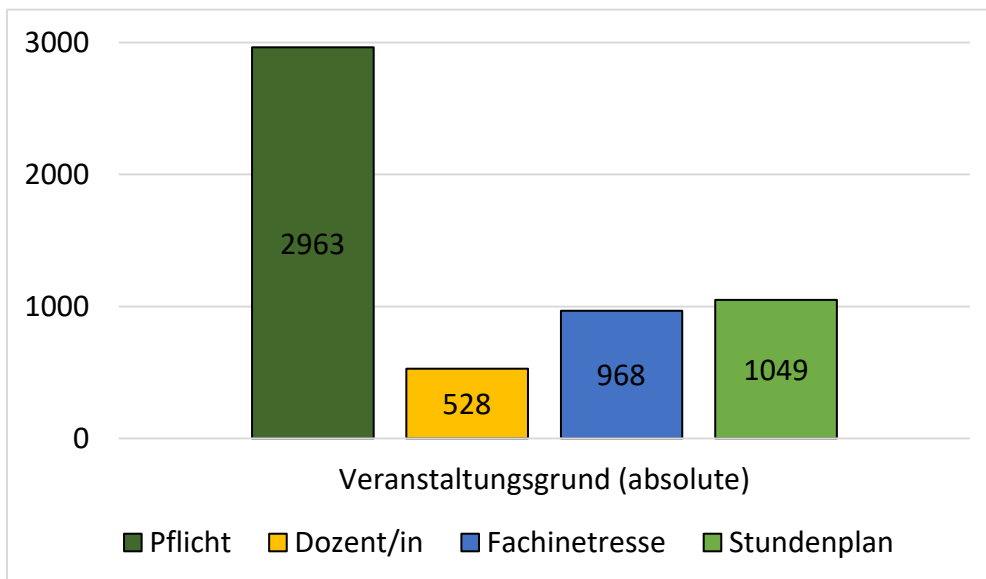
* mind. 5 Bewertungen liegen vor. In Klammern der Anteil an allen angemeldeten Lehrveranstaltungen.

** Mittelwert = Anzahl ausgefüllter Fragebögen/Anzahl evaluierte Veranstaltungen
(Beispiel: Vorlesung 361/11=32,8)

3.3. Interesse und Vorwissen

Am Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie der Freien Universität Berlin wurde als meistgenannter Grund zum Veranstaltungsbesuch die verpflichtende Teilnahme im Rahmen der Studien- und Prüfungsordnung genannt (Abbildung 1). Viele Studierende nannten als zusätzliche Gründe jedoch auch ihr Fachinteresse, die Passung in den Stundenplan sowie den/die Dozent/-in. Knapp zwei Drittel der Befragten gaben an, dass sie das Thema der Lehrveranstaltung bereits vorher interessierte (kein Vorinteresse: 24.2%, unentschlossen: 13.2%, keine Angabe: 0.2%). Darüber hinaus brachten 52.5% kein Vorwissen zu den behandelten Themengebieten mit, im Vergleich zu 28.4%, die über Vorwissen verfügten (unentschlossen: 18.9%, keine Angabe: 0.2%).

Abbildung 1: Grund des Veranstaltungsbesuches

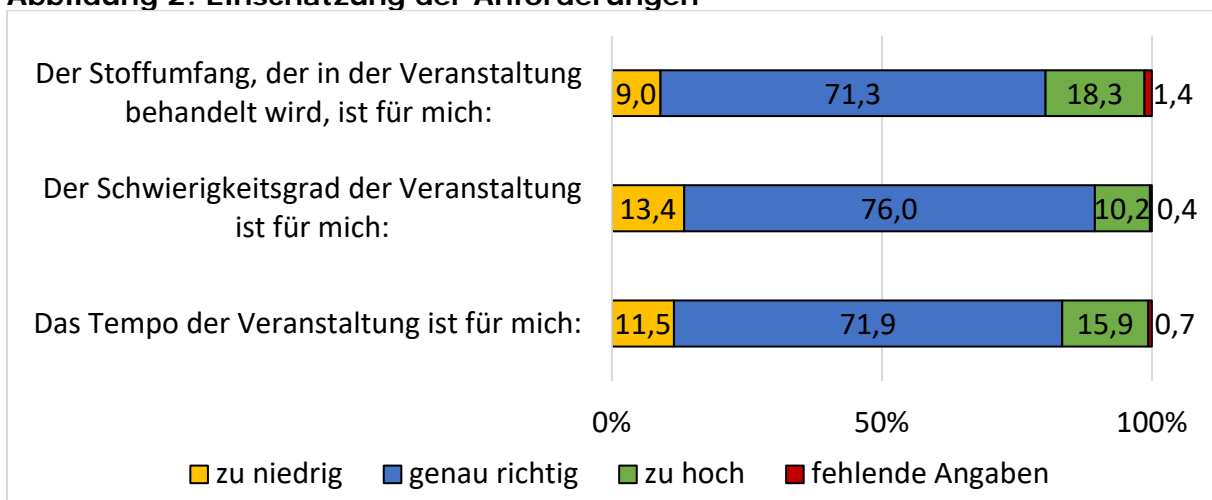


Anmerkung zur Grafik: Hier waren Mehrfachnennungen möglich.

3.4. Kursgegebenheiten

In Abbildung 2 werden die drei Einzelitems zum Stoffumfang, zur Schwierigkeit und zum Tempo der Lehrveranstaltung dargestellt. Hier wurde die fünfstufige Antwortskala folgendermaßen umcodiert: Antworten von 1 bis 2 wurden der „unteren“ Kategorie zugeordnet, 3 der „mittleren“ und 4 bis 5 der „oberen“. Die große Mehrheit der Studierenden wählte bei allen drei Fragen die mittlere Antwortkategorie „genau richtig“, was dem Optimum entspricht.

Abbildung 2: Einschätzung der Anforderungen

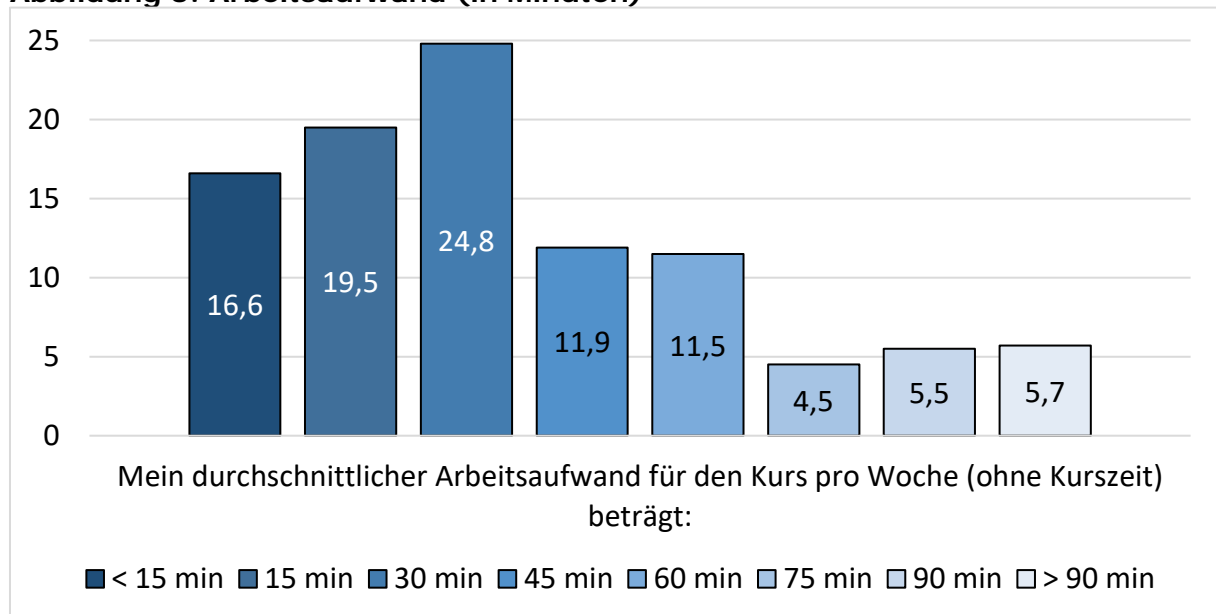


Anmerkung zur Grafik. Die Zahlen in den Balken sind die Prozentwerte der gegebenen Antworten.

Bezüglich des Arbeitsaufwandes gab ca. die Hälfte der Studierenden an den Kurs vor- bzw. nachzubereiten (keine Vor-/Nachbereitung: 38,0%, unentschlossen: 12,7%, keine Angabe: 0,9%). Der Arbeitsaufwand (ohne Kurszeit) betrug für die Mehrheit der Studierenden 30 bzw. 15 Minuten pro Woche (Abbildung 3).

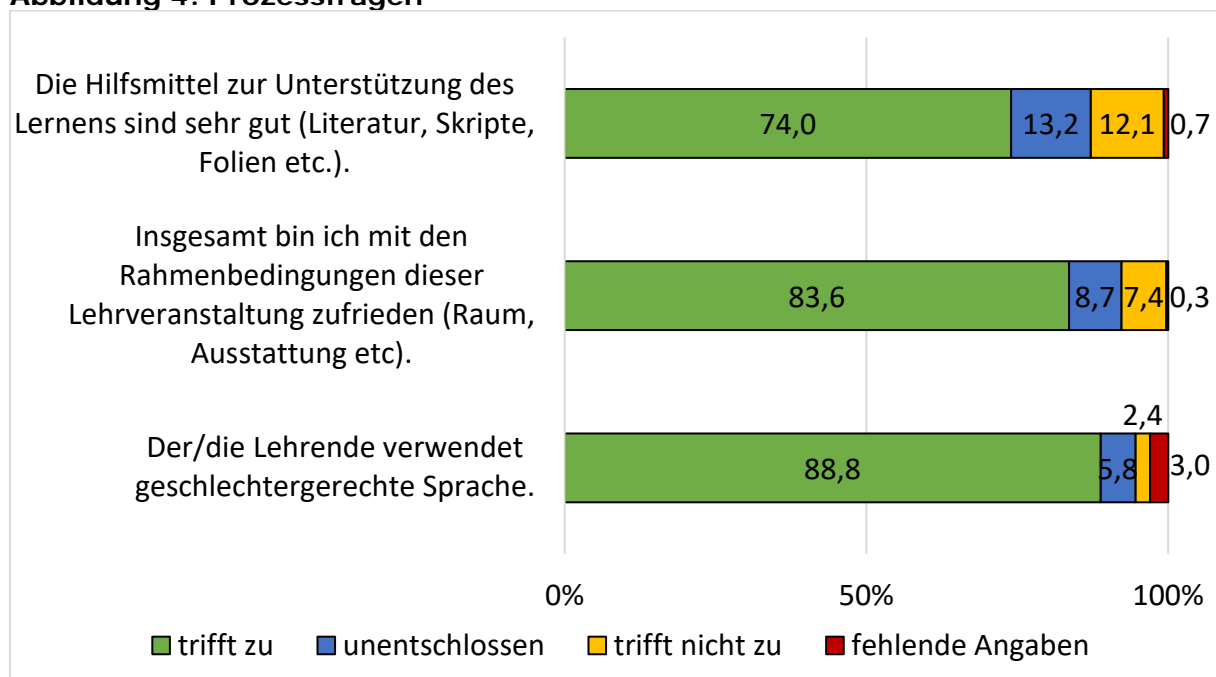
Auch hinsichtlich der durch die Dozierenden bereitgestellten Hilfsmittel, sowie der generellen Rahmenbedingungen waren die Studierenden überwiegend zufrieden (Abbildung 4). Die Mehrheit der Studierenden gab an, dass die Dozierenden geschlechtergerechte Sprache verwenden.

Abbildung 3: Arbeitsaufwand (in Minuten)



Anmerkungen zur Grafik. Die Zahlen in den Balken sind die Prozentwerte der gegebenen Antworten.

Abbildung 4: Prozessfragen

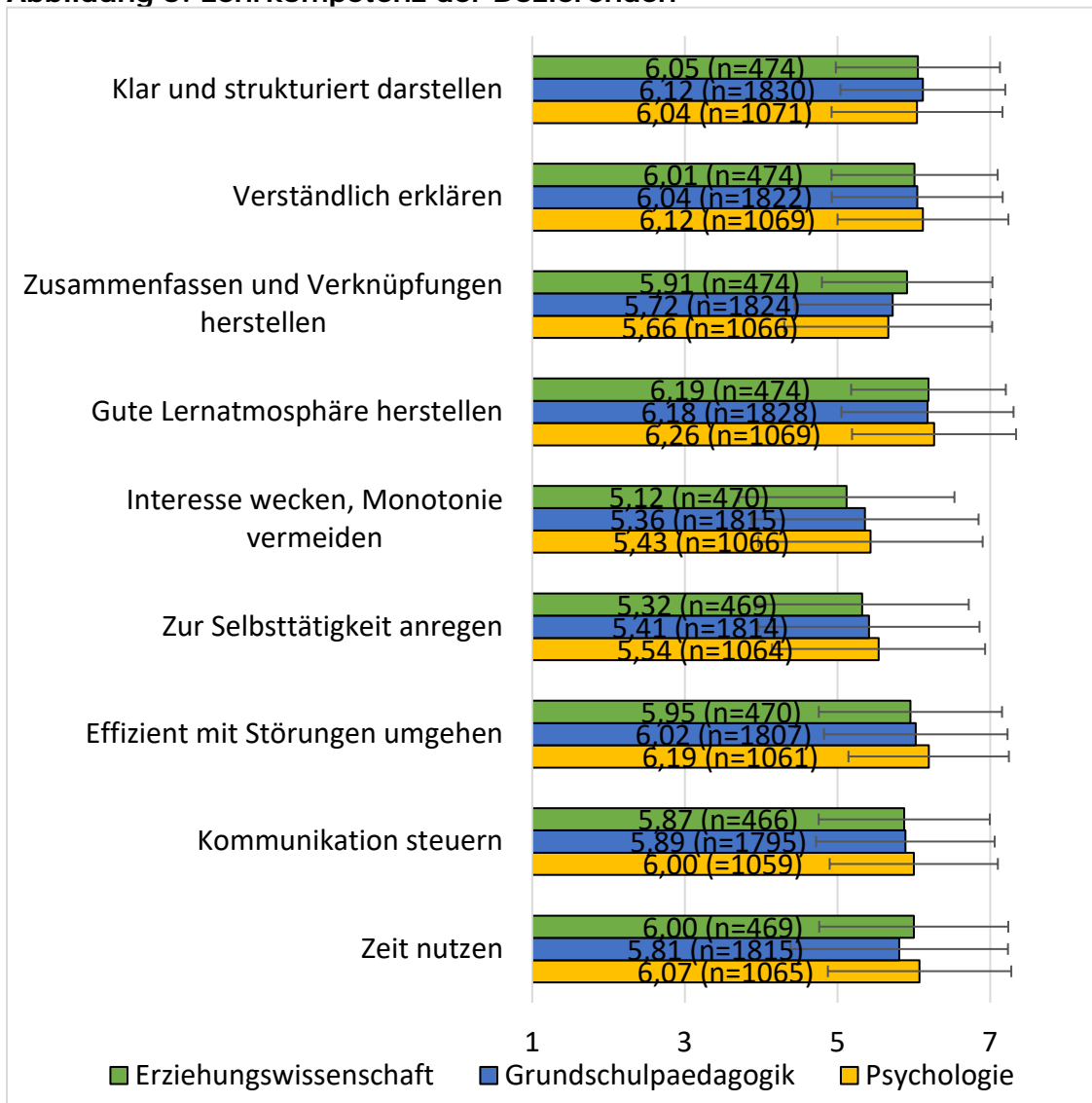


Anmerkungen zur Grafik. Die Zahlen in den Balken sind die Prozentwerte der gegebenen Antworten.

3.5. Lehrkompetenz

In der Lehrevaluation des Fachbereichs Erziehungswissenschaft und Psychologie wurden den Studierenden zusätzlich Fragen zur Lehrkompetenz gestellt. Hierfür wurde der *Fragebogen zur Erfassung der Lehrkompetenz* (LeKo) eingesetzt. Die einzelnen Skalen des LeKo (Antwortskala von 1 bis 7) werden in Abbildung 5 getrennt nach Studiengängen dargestellt. Der Vergleich der Studiengänge zeigt kaum Unterschiede zwischen den Studierenden in den erfassten Dimensionen. Die unterschiedlichen Bewertungen der erfragten Dimensionen weisen auf verschiedene Itemschwierigkeiten hin. So wird die Skala „Gute Lernatmosphäre herstellen“ bspw. im Mittel etwas positiver bewertet als andere Skalen. Insgesamt ist zu erkennen, dass die Lehrkompetenz der Lehrenden am Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie im Mittel als relativ hoch von den Studierenden eingestuft wird, was als ein Hinweis auf hohe didaktische Fähigkeiten der Dozierenden gewertet wird.

Abbildung 5: Lehrkompetenz der Dozierenden



Anmerkungen zur Grafik. Die erste Zahl auf dem Balken ist der Mittelwert, in Klammern ist die Anzahl der gegebenen Antworten. Die schwarze Linie stellt die Standardabweichung dar und ist ein Hinweis auf die Streuung der Antworten. Die Skala reicht von 1 (Minimum) bis 7 (Maximum).

3.6. Lehrveranstaltungen mit den besten Bewertungen

Der Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie vergibt seit 2006 jährlich den *Preis für beste Lehre*. Die Auswahl trifft die Ausbildungskommission auf Grundlage der jedes Semester erhobenen Evaluationen der Lehrveranstaltungen. Seit 2007 wird der Preis für jedes Fach vergeben, seit 2010 auch für die beste Lehre einer Lehrbeauftragten/ eines Lehrbeauftragten. Seit 2014 wird der *Preis für beste Lehre* anlässlich des Fachbereichstags festlich überreicht.

Für den vorliegenden Bericht wurden sehr gut bewertete Lehrveranstaltungen anhand von drei Kriterien identifiziert:

- 1) Veranstaltungen, in denen Mittelwerte größer als 6.3 (auf einer 7-stufigen Skala) in den Dimensionen „A Vermittlung von Wissen und Unterstützen von Verstehen“, „B Motivieren und lerndienliche Atmosphäre herstellen“ sowie „C Steuerung der Interaktion in der Lerngruppe“ ermittelt wurden.
- 2) Vorschläge der Studierenden für den *Preis für beste Lehre*. Es wurde das Verhältnis von Nominierungen für den Preis zur Anzahl der Teilnehmer/-innen der Lehrveranstaltung, berechnet (Bsp.: 6 studentische Vorschläge / 10 Teilnehmende = 0,60). Dieses Verhältnis beträgt mindestens 40%.
- 3) Es haben sich mindestens zehn Studierende an der Lehrevaluation der jeweiligen Veranstaltung beteiligt.

Die so identifizierten Lehrveranstaltungen sind den Tabellen Tabelle 2, Tabelle 3, Tabelle 4 und Tabelle 5 zu entnehmen, alphabetisch nach den Nachnamen der Lehrenden sortiert.

Tabelle 2: In der Lehrevaluation am besten bewerteten Lehrveranstaltungen (Erziehungswissenschaft)

| Name | Lehrveranstaltung |
|---------------------|--|
| Ballaschk, Itala | Ansätze pädagogischen Handelns |
| Neugebauer, Martin | Quantitative Verfahren - Seminar A |
| Schulze, Annelie | Quantitative Verfahren - Seminar A |
| Urban-Stahl, Ulrike | Ansätze sozialpädagogischen Handelns - Seminar A |

Tabelle 3: In der Lehrevaluation am besten bewerteten Lehrveranstaltungen (Lehramt)

| Name | Lehrveranstaltung |
|-----------------|---------------------------------|
| Eckoldt, Julia | Vertiefungsmodul Sachunterricht |
| Jäger, Catrin | Vertiefungsmodul Sachunterricht |
| Köster, Hilde | Basismodul Sachunterricht |
| Ziesmer, Marion | Pädagogik des Performativen |

Tabelle 4: In der Lehrevaluation am besten bewerteten Lehrveranstaltungen (Psychologie)

| <i>Name</i> | <i>Lehrveranstaltung</i> |
|------------------------|---|
| Knaevelsrud, Christine | Praxis der Klinischen Psychologie und Gesundheitspsychologie (Basiskompetenzen) |
| Lechner, Viola | Sozial-emotionale Kompetenzen - Entwicklungspsychologische Grundlagen und Möglichkeiten der Förderung |
| Santa Maria, Andreas | Vertiefung in psychologischen Anwendungsbereichen: Angststörungen |
| Weinbrecht, Anna | Praxis der Klinischen Psychologie und Gesundheitspsychologie (Basiskompetenzen) |

Tabelle 5: In der Lehrevaluation am besten bewerteten Lehrveranstaltungen (Lehrbeauftragte)

| <i>Name</i> | <i>Lehrveranstaltung</i> |
|-----------------|----------------------------------|
| Köhler, Andreas | Lernförderung und Lernmotivation |
| Remmers, Carina | Psychodynamische Psychotherapie |
| Voigt, Julia | Basismodul Sachunterricht |

4. Anmerkungen zur Evaluation

Im Wintersemester 2019/20 wurden am Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie 3383 studentische Fragebögen ausgefüllt. Da die Lehrveranstaltungen auch in diesem Semester teilweise online und teilweise per Paper-Pencil evaluiert wurden, werden die Rücklaufquoten im Folgenden separat angegeben. Im Rahmen der Online-Evaluation wurden insgesamt 6784 Token verschickt. Bei 1114 Bewertungen der insgesamt 88 online evaluierten Lehrveranstaltungen entspricht dies einer Rücklaufquote von 16.4%. Für die übrigen, per Papier-Pencil evaluierten, 117 Lehrveranstaltungen wurden bei einer angegebenen Gesamtteilnehmerzahl von 3051 Studierenden insgesamt 2269 Bewertungen abgegeben, was einer Rücklaufquote von 74.4% entspricht. In vielen ausgefüllten Fragebögen wurde die Möglichkeit genutzt, offene Anmerkungen zur Lehrveranstaltung zu geben (3960 offene Kommentare). Zudem liegen 174 Antworten auf die Frage „Haben Sie Anmerkungen zur Evaluation?“ vor. Im Folgenden werden die offenen Antworten auf die letztere Frage vorgestellt.

Kritisch hinterfragt wurden in diesem Sommersemester die Passung des Fragebogens zu verschiedenen Veranstaltungstypen, Probleme bezüglich der Antwortmöglichkeiten sowie die Art der Durchführung. Insgesamt vermitteln die Studierenden den Eindruck, dass

sie Evaluationen als sehr wichtig empfinden und äußern daher auch viele Verbesserungsvorschläge. Die offenen Kommentare werden in den nachfolgenden Tabellen dargestellt. Im Anschluss an die offenen Kommentare werden einige Äußerungen diskutiert.

Tabelle 6: Ausgewählte offene Kommentare der Studierenden

| Fragebogen und Items |
|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Die Fragestellung hat eine Optimierung gefunden. • Finde die Frage nach geschlechtergerechter Sprache unnötig. • Gut, dass der Block zu den Referaten entfernt wurde! • Die Frage zu geschlechtersensibler Sprache hat mir gut gefallen und finde ich sehr wichtig. • Ich finde es schwierig Aussagen darüber zu machen, ob die Lehrperson andere motivieren konnte. Vielleicht sollte man besser nur fragen ob man selbst motiviert wurde. • Wiederholende Punkte • Die Fragen sind gezielt und gut. • Es ist sehr schwierig, die gestellten Fragen für Seminare zu beantworten, die als Blockseminare angeboten werden. • Viel zu verallgemeinert. [...] • Schwierig für dieses Seminar, da die Studierenden die Beiträge gestalteten. • Nicht passgenau zu der Veranstaltung. • Ich hätte lieber etwas an der Lehrveranstaltung gemeckert als an der Dozentin. • Sehr detailliert und differenziert • Viele Items ähneln sich. Vielleicht insgesamt weniger und dadurch mehr Interesse für Evaluation? • Der Zeitaufwand ist passend. • Die vorgegebenen Sätze waren überwiegend positiv. Vielleicht das nächste Mal auch negative Sätze verwenden oder Sätze beenden lassen, statt zu bewerten. • Es fällt leicht Entscheidungen zu treffen - finde sie sehr gut • Ich finde es seltsam, dass die Frage nach der geschlechtergerechten Sprache in einem Block mit der Frage nach der Ausstattung der Räume etc. stand. Das hat doch thematisch wenig miteinander zu tun... • Warum ist die Evaluation nicht auf die Qualität des Moduls und die Qualität des Lernstoffs bezogen? |
| Fehlende Aspekte |
| <ul style="list-style-type: none"> • Zeitliche Komponente als Außengegebenheit mit einführen. • Es sollte ein Beispiel geben, was unter geschlechtergerechter Sprache verstanden wird, da es darüber verschiedene Diskurse gibt. • Die Raumsituation war sehr inkonstant und beengt - dieser Faktor spielt beim Lernen eine große Rolle und wird nicht abgefragt. • Mehr Fragen zur Sinnhaftigkeit der Inhalte des Seminars [...]. • Es fehlt die Frage danach, ob es Störungen gibt. • Ich würde mir noch Fragen zu folgenden Themenbereichen wünschen: Hat der oder die Dozierende die Studierenden aktiv in die Veranstaltung mit eingebunden? Bezug zu aktueller Forschung; Bezug zu grundsätzlichen Fragen/Theorien der Erziehungswissenschaft • Sie ist gut! Sie kann aber mit noch spezielleren Fragen erweitert werden, was die Forschungsfragen betrifft, die Ethik und die Empirie [...]. • Gut, dass Gendern abgefragt wird; - was ist mit Sexismus, Rassismus? • Ich würde mir ein Feld wünschen, indem man die Lehrveranstaltung nicht nur auf die Dozierenden hin evaluiert, sondern auch strukturelle Elemente berücksichtigen kann. In der Art, ob die Inhalte des Moduls geeignet sind, im Rahmen einer Vorlesung vermittelt zu werden oder ähnliches. |

- Dozierende sollten auch individuell Fragen stellen können.
- Vielleicht sollte das Geschlecht wieder abgefragt werden, um eventuelle unterschiedliche Ungleichbehandlungen nach Geschlecht erkennen zu können (nicht in diesem Seminar). Die Frage sollte dementsprechend offen gestaltet sein.
- Wichtig wäre eine Gesamtevaluation des Moduls [...].

Antwortformat

- Feld „keine Angabe“ hinzufügen, wenn Fragen nicht beantwortet werden können, weil es nicht vorgekommen ist.
- Eine Kategorie mit dem Inhalt „In dieser Veranstaltung erachte ich das für nicht relevant“ oder „Nicht erfüllt, aber auch nicht nötig“ wäre hilfreich. Es gab einige Kategorien (Inhalte zusammengefasst o.ä.), die in geringem Maße erfüllt waren, was für mich aber genau das richtige Maß für die Veranstaltung war.
- Teilweise hätte ich gerne mein/e Einschätzung/Ranking begründet.
- Bei der Evaluation könnte der Punkt „kam nicht zur Anwendung“ o.ä. mitberücksichtigt werden (z.B. Störungen).
- Es fehlt die Möglichkeit, Fragen zu überspringen, wenn man die Antwort einfach nicht mehr weiß. [...]
- Antwortmöglichkeiten nicht immer passend zum Seminarformat

Nutzen der Lehrevaluation

- Danke für die Möglichkeit!
- Das sollte verpflichtend für jede Lehrveranstaltung sein! Wo ist sonst Die Qualitätssicherung sichergestellt?
- Ich hoffe, dass diese Evaluation einen Denkanstoß für die zukünftige Lehre bietet. [...]
- Statt vollkommen subjektiver Evaluation i.S.v. ich finde... sind doch semestereröffnende und -abschließende Tests, deren Ergebnisse verglichen werden, um den Wissenszuwachs genauer zu ermitteln, angemessener und kommen dem Ideal universitärer Bildung näher?
- Gut, dass sie da ist!
- Eine gute Methode, um Lob und Kritik zu äußern. [...]
- Ich finde es sehr gut und wichtig, dass evaluiert wird.

Modalitäten

- Schlechte Darstellung im Browser
- Nimmt Seminarzeit in Anspruch. Per E-Mail wäre super.
- Mehr Werbung für die Online Evaluation machen, damit diese mehr genutzt werden kann.
- Super, dass es online war! Und schnell!
- Die Evaluation kommt zu einem guten Zeitpunkt.
- Unklar, ob das jetzt für die Vorlesung oder das Seminar oder beides (schwierig!) ist.
- Online machen - Papier sparen!
- Ich würde bevorzugen, das online machen zu können und nicht im Kurs. [...] Ich empfinde es als unangenehm, dass man mir auf das Blatt schauen kann.
- Es wäre schön, wenn die Ergebnisse veröffentlicht werden. Nach Abschluss, weiß man nicht, was mit Ergebnissen passiert und ob daraus Konsequenzen gezogen werden.
- Sollte für jede Veranstaltung Pflicht werden! Habe das Gefühl, dass gerade die Dozenten, die es nötig hätten, sich nicht evaluieren lassen? Ergebnisse & Konsequenzen der Evaluation transparent machen!!!

Anmerkung. Die Originalzitate wurden in Bezug auf die Rechtschreibung korrigiert.

Relevanz der Fragen für einzelne Lehrveranstaltungen. Um eine gewisse Vergleichbarkeit der Evaluationsergebnisse innerhalb des Fachbereichs gewährleisten zu können, darf das Instrument nicht zu spezifisch auf einzelne Veranstaltungstypen zugeschnitten sein. Für besonders spezifische Veranstaltungstypen wie Kolloquien, Tutorien und Lehrforschungsprojekte ist das Instrument nicht ausgelegt.

Fehlende Aspekte. Um einen angemessenen Umfang der Lehrevaluation gewährleisten zu können, kann nicht auf jeden spezifischen Aspekt eingegangen werden. Es sei an dieser Stelle jedoch darauf hingewiesen, dass der Fragebogen offene Kommentarfelder enthält, in denen die Studierenden angeben können, was ihnen an der jeweiligen Lehrveranstaltung gefallen hat und welche Veränderungsvorschläge sie haben. Diesen Raum können sie für jegliche konstruktive Kritik nutzen. Darüber hinaus sollen die Evaluationsergebnisse immer auch als Anregung verstanden werden, mit den Studierenden in einen konstruktiven und offenen Dialog zu treten und miteinander über die Lehre zu diskutieren.

Antwortmöglichkeiten. Bezüglich einer Kategorie „keine Angabe möglich“ beim LeKo lässt sich leider keine Anpassung vornehmen. Der Fragebogen wurde in seiner jetzigen Form mit dem entsprechenden Antwortformat pilotiert. Eine nachträgliche Änderung der Skalen könnte die Validierung und Reliabilität des Messinstruments negativ beeinflussen. Ebenso verhält es sich mit der Formulierung einiger Items, in denen nach der Wirkung auf alle Studierenden gefragt wird (und nicht explizit nach der Wirkung auf den/die Befragte/n).

Nutzen der Lehrevaluation. Hinsichtlich der Wirkung der Lehrevaluation äußerten sich einige Studierende eher kritisch. Unter anderem herrschen noch Unklarheiten darüber, was mit den Ergebnissen geschieht. Aus diesem Grund sollte weiterhin daran gearbeitet werden, für mehr Transparenz zu sorgen (mehr Informationen über die Evaluation und deren Ergebnisse). Darüber hinaus sollen die Dozierenden weiterhin darin bestärkt werden die Ergebnisse mit ihren Studierenden zu diskutieren.

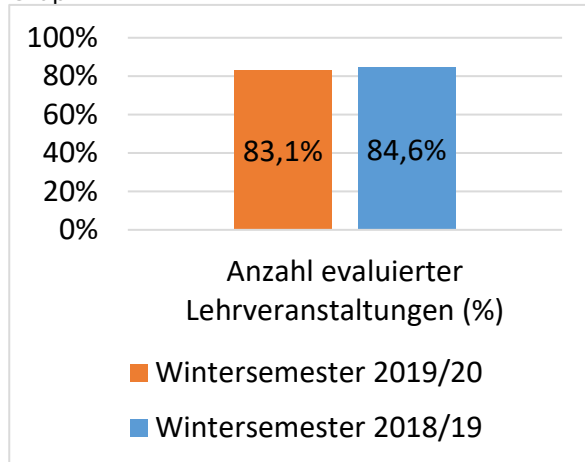
5. Vergleich der Ergebnisse (Wintersemester 2019/20 und Wintersemester 2018/19)

Um den Verlauf der Evaluation beurteilen zu können, vergleichen wir die Rücklaufquoten des Wintersemesters 2019/20 mit denen des Wintersemesters 2018/19 (Abbildung 6). Im aktuellen Wintersemester 2019/20 wurden 83,1% aller zu evaluierenden Lehrveranstaltungen im Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie evaluiert, im Wintersemester 2018/19 waren es 84,6%. Die Anzahl der von Studierenden ausgefüllten Fragebögen stieg von 2767 im Jahr 2018/19 auf 3298 im Jahr 2019/20. Der Anteil der Papier-

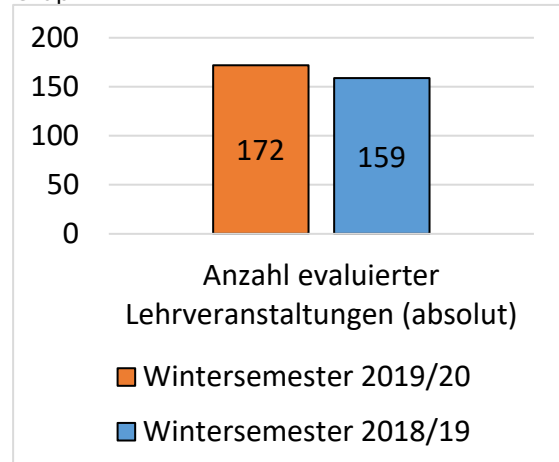
Evaluationen an den durchgeführten Evaluationen betrug im Wintersemester 2019/20 insgesamt 68,0% (im Vergleich zu 71,1% im Wintersemester 2018/19).

Abbildung 6: Vergleich Wintersemester 2019/20 und Wintersemester 2018/19

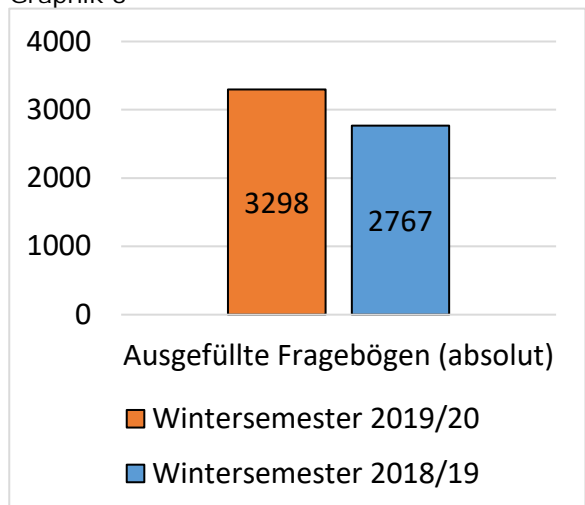
Graphik 1



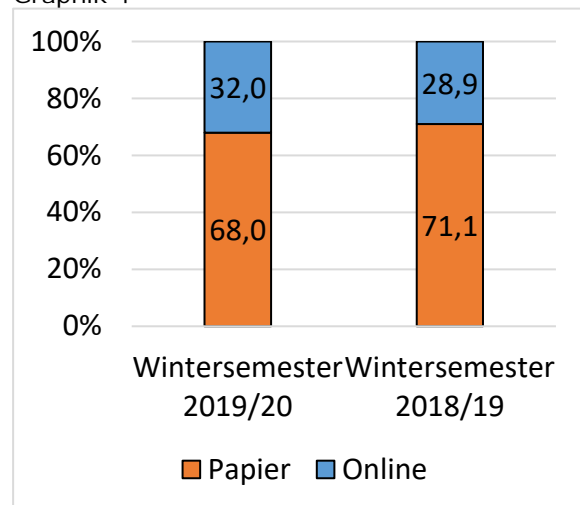
Graphik 2



Graphik 3



Graphik 4



6. Literatur

Thiel, F., Blüthmann, I. & Watermann, R. (2012). Konstruktion eines Fragebogens zur Erfassung der Lehrkompetenz (LeKo). *Neues Handbuch Hochschullehre* (I 1.13, S. 1–27). Berlin: Raabe.